

INTERPELLATION von Dr. Charles Spillmann (SP, Ottenbach), Mario Fehr (SP, Adliswil),
und Dr. Ueli Mägli, (SP, Zürich)

betreffend Rahmenbedingungen für die Einführung von teilautonomen Volksschulen

Die geplante Reorganisation der Volksschule in Richtung teilautonome geleitete Schulen verspricht eine Vereinfachung der Administration, gezieltere Verwendung der finanziellen Mittel und erhöhten pädagogischen Spielraum für die einzelnen Schulen. Damit dies zu einer Erhöhung der Unterrichtsqualität führt, müssen bestimmte Rahmenbedingungen erfüllt sein. Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Werden im Rahmen der Globalbudgets den Schulen genügend Mittel zur Verfügung gestellt, damit
 - a) eine qualitativ gute Ausbildung und die notwendige Entlastung der Schulleitungen
 - b) die für eine Schulentwicklung unumgängliche Fortbildung der Lehrkräfte
 - c) eine professionelle Beratung der Lehrer/-innen-Teams und Schulbehörden gewährleistet werden kann?
2. Ist der Regierungsrat bereit, bei der Einführung von teilautonomen Volksschulen der Mitsprache von Lehrkräften hohe Beachtung zu schenken?
3. Trägt das Modell der Globalbudgets aufgrund von Schülerpauschalen dem Umstand Rechnung, dass in den einzelnen Gemeinden bzw. Schulkreisen sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen (Anteil fremdsprachige Kinder, soziales Umfeld, Finanzkraft der Gemeinden, usw.) herrschen?
4. Ist der Regierungsrat bereit, zu einem sozialen Ausgleich beizutragen, indem Gemeinden mit ungünstigen Rahmenbedingungen diese z.B. durch Festlegung von tieferen Klassengrössen und einem angemessenen Ausbau von Stütz- und Fördermassnahmen kompensieren können?
5. Ist der Regierungsrat bereit, an einer im ganzen Kanton qualitativ hochwertigen Volksschule festzuhalten, oder soll dieses System durch einen Markt von Gemeindeschulen abgelöst werden? In diesem Zusammenhang sind folgende Fragen von Bedeutung:
 - a) Ist der Kanton bereit, sich im gleichen Ausmass wie bisher an der Finanzierung der Volksschule zu beteiligen?

- b) Wird der Kanton auch in Zukunft die Besoldung der Volksschullehrer im gleichen Rahmen wie bisher subventionieren?
- c) Beabsichtigt der Kanton in Zukunft die Lehrerbesoldungsverordnung nur noch als Empfehlung an die Gemeinden gelten zu lassen oder hält er daran fest, dass die Entlohnung der Volksschullehrer und Volksschullehrerinnen in reichen und armen Gemeinden gleich sein soll?

Für die genaue Beantwortung der Fragen durch den Regierungsrat bedanken wir uns im voraus.

Dr. Charles Spillmann
Mario Fehr
Dr. Ueli Mägli

Anlässlich der Sitzung vom 27. November 1995 mündlich begründet

| | |
|--------------------|---------------------|
| D. Gerber-Weeber | J. Fehr |
| L. Illi | S. Frutig |
| S. Moser-Cathrein | Dr. R. Gurny Cassee |
| M. Speerli Stöckli | Dr. T. Huonker |
| R. Götsch Neukomm | E. Lalli Ernst |
| Dr. M. Notter | G. Keller |
| S. Rusca Speck | R. Bapst-Herzog |
| P. Oser | E. Arnet |
| E. Hallauer-Mager | L. Waldner |
| R. Brunner | |